



Lösungen Deutsch Kompetenzstufe D Demokratie

**Texte lesen und verstehen / Rechtschreibung und Grammatik
anhand des Themas „Demokratie“**

Material erstellt von Karin Frenzel

LÖSUNGSBLÄTTER



Alles klar? **

Weißt du nun, was eine Demokratie ausmacht? Prüfe dein Wissen.

Beantworte jede Frage in ganzen Sätzen. Deine unterstrichenen Wörter können dir dabei helfen.

Was ist eine Demokratie?

Alle haben ein Mitspracherecht.

Man kann wählen, zum Beispiel eine Partei.

Die Gesellschaft bestimmt selbst, nicht Kaiser oder König.

Was bedeutet „Demokratie“?

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes.

Die Gemeinschaft bestimmt über die Zukunft des Staates mit.

Die Mehrheit entscheidet.

Wozu braucht man eine Regierung?

Bei manchen Themen muss man richtig Ahnung haben. Da wissen Fachleute besser Bescheid.

Wir haben nicht die Zeit, über jede Entscheidung einzeln abzustimmen.

Wir wählen Parteien, damit sie eine Zeit lang für uns entscheiden.

Was ist eine demokratische Wahl?

Es wird regelmäßig gewählt.

Alle ab 18 dürfen und sollen wählen.

Ob und was genau jemand gewählt hat, erfährt niemand.



Was ist das Gegenteil einer Demokratie?

Das Gegenteil einer Demokratie ist eine Diktatur. Nicht die Mehrheit des Volkes bestimmt, sondern einige wenige, zum Beispiel eine einzige Partei oder sogar nur eine einzelne Person: der Diktator. Aber auch die Monarchie, bei der ein König oder Kaiser alleine herrscht, ist ein Gegensatz zur Demokratie.


Seit wann gibt es die Demokratie in Deutschland?

In Deutschland gab es eine Demokratie von 1919 bis 1933.

Seit 1949 ist Deutschland wieder eine Demokratie.



Wie geht es im Parlament zu? ***

Es gibt feststehende Redewendungen, mit denen die vielfältige Arbeit im Bundestag beschrieben wird. Verbinde zusammengehörende Nomen und Verben mit einem Pfeil.  Wenn du unsicher bist, nimm ein Wörterbuch zu Hilfe.

Ein Abgeordneter	wird	ausgeübt.
Eine Ministerin	wird	gewählt.
Ein Ministeramt	wird	ernannt.

Ein Gesetzesentwurf	wird	verabschiedet.
Über einen Gesetzesentwurf	wird	vorgelegt.
Ein Gesetz	wird	diskutiert.

Ein Vorschlag	wird	vertreten.
Ein Standpunkt	wird	abgegeben.
Eine Stellungnahme	wird	unterbreitet.

Eine Diskussion	wird	durchgeführt.
Eine Abstimmung	wird	gefasst.
Ein Beschluss	wird	geführt.

Im Bundestag	wird	einberufen.
Ein Ausschuss	wird	debattiert.
Eine Sitzung	wird	eingerrichtet .



Wie entstehen Gesetze? **

Wenn man ausdrücken will, wer das veranlasst, verwendet man die feststehenden Redewendungen im Aktiv. Nutze dazu die Verben vorne in der Vergangenheitsform. Wenn du unsicher bist, schau im Wörterbuch nach der richtigen Vergangenheitsform. Achtung: Manchmal teilt sich das Verb auf.

wählen:	Die Bürger des Landkreises wählten mehrheitlich den Abgeordneten X. in den Bundestag.
ernennen:	Der Bundespräsident ernannte die Ministerin.
ausüben:	Frau S. übte viele Jahre lang das Ministeramt für Gesundheit aus .
einrichten:	Die Regierung richtete zum diesem schwierigen Thema einen Ausschuss mit Experten ein .
führen:	Die Ausschussmitglieder führten eine lebhafte Diskussion.
vertreten:	Die Experten vertraten mit Nachdruck ihren Standpunkt.
abgeben:	Dann gaben sie eine Stellungnahme ab .
vorlegen:	Schließlich legte die Arbeitsgruppe den Gesetzentwurf vor .
einberufen:	Die Kanzlerin berief eine Sitzung dazu ein .
diskutieren:	Die Abgeordneten diskutierten über den Gesetzentwurf.
unterbreiten:	Mehrere Abgeordnete unterbreiteten einen neuen Vorschlag.
debattieren:	Die Abgeordneten im Bundestag debattierten lange, bis die Entscheidungen fallen konnten.
durchführen:	Der Bundestagspräsident führte die Abstimmung durch .
fassen:	Der Bundestag fasste den Beschluss dazu mit der Mehrheit der Abgeordnetenstimmen.
verabschieden:	So verabschiedete der Bundestag das neue Gesetz.



Was braucht eine Demokratie? **

Wo verschiedene Menschen zusammenkommen, gibt es viele Unterschiede: Es haben nicht alle dieselben Interessen oder ähnliche Vorlieben. Es halten nicht alle dasselbe für wichtig oder für notwendig. Da in einer Demokratie nach dem Wollen der Mehrheit entschieden wird, kann es nicht nach dem Willen jedes Einzelnen gehen.

In der nächsten Übung kannst du mit Wortbausteinen Ausdrücke dafür finden, was in einer Demokratie wichtig ist. Wortbausteine helfen dir dabei, dich treffend auszudrücken. Man hängt sie an einen Wortstamm an, um eine neue Wortart zu bilden. So kann man Wörter wahlweise als Verben, Adjektive oder Nomen verwenden, gerade so, wie man es braucht.

- Verwende folgende Nomen-Bausteine: -heit, -ion, -keit, -ung, -schaft, -nis, -tum. Beispiel: Schön**heit** Verschöner**ung** ...
- Verwende folgende Adjektiv-Bausteine: -bar, -haft, -ig, -isch, -iv, -lich, -sam. Beispiel: ähn**lich**, biegs**am** ...
- Auch Kombinationen sind möglich: Les-**bar-keit**, Neu-**ig-keit** ...

Nutze die Wortbausteine, um die Lücken zu füllen! Was gehört zur Demokratie?

Adjektive	Verben	Nomen
bedeuts <u>am</u>	etwas zu bedeuten haben	Bedeuts <u>amkeit</u>
Lös <u>bar</u>	Konflikte lösen	Lös <u>ung</u>
---	mitbestimmen	Mitbestimm <u>ung</u>
berechen <u>bar</u>	berechnen	Berechen <u>barkeit</u>
glaub <u>haft</u>	jemandem glauben können	Glaub <u>haftigkeit</u>
wähl <u>bar</u>	sich wählen lassen	Wähl <u>barkeit</u>



zuverläss <u>ig</u>	sich auf jemanden verlassen	Zuverläss <u>igkeit</u>
informat <u>iv</u>	sich informieren	Information <u>en</u>
wirk <u>sam</u>	wirken	Wirk <u>samkeit</u>
frei sein	---	Frei <u>heit</u>
bereit sein	---	Bereit <u>schaft</u>
gerecht sein	---	Gerechtig <u>keit</u>



Erinnerst du dich? *

Du kennst jetzt einige Wörter, die in unserer Demokratie wichtig sind? 14 sind in diesem Gitter versteckt: waagrecht → 6, senkrecht ↓ 5, diagonal ↘ 2 und ↗ 1.

Markiere sie!

W	J	J	D	D	I	N	M	M	P	P	X	X	B	B	N	N	F	F	Ö	Ö	Q	Q	Ü
W	B	E	R	L	I	N	M	M	P	P	X	X	B	B	N	N	F	F	Ö	Ö	Q	Q	Ü
W	K	K	R	R	I	I	F	T	T	U	U	N	N	D	D	T	T	H	H	S	S	A	A
R	K	M	M	S	S	F	F	O	X	X	K	K	R	R	P	L	P	A	A	F	F	H	H
R	Ü	M	M	S	G	M	E	H	R	H	E	I	T	D	D	E	Q	Q	Z	Z	T	T	Ä
T	Ü	G	J	T	G	G	D	P	P	M	E	I	N	U	N	G	E	N	A	A	X	X	C
T	H	G	W	E	J	C	I	H	H	C	A	C	R	E	G	I	E	R	U	N	G	V	V
Z	H	U	A	L	J	N	S	M	M	F	T	T	F	B	B	S	J	J	Ö	Ö	Q	Q	I
Z	N	U	H	L	M	M	K	G	G	K	K	Y	I	S	S	L	Q	Q	L	L	X	X	P
P	N	O	L	U	M	M	U	U	E	E	K	Y	B	O	B	A	C	C	M	L	L	Ö	Ö
P	B	B	U	N	D	E	S	P	R	Ä	S	I	D	E	N	T	C	U	M	Y	Y	T	T
Q	B	O	R	G	Q	Q	S	A	V	V	C	E	C	Y	Y	U	I	N	N	Q	Q	I	I
Q	M	E	N	N	Q	E	I	R	Q	Q	L	L	T	P	P	R	S	S	Z	Z	R	R	T
S	M	E	E	A	R	F	O	T	O	X	X	L	L	Z	E	P	M	M	R	R	A	A	I
S	X	T	J	H	U	F	N	E	O	X	Z	J	B	T	E	E	Z	Z	W	W	T	T	P
B	X	T	Ä	M	U	F	M	I	I	Q	Z	J	S	C	C	R	F	Q	Q	M	M	V	V
B	T	J	Ä	E	K	A	N	Z	L	E	R	I	N	F	F	I	F	Q	S	K	K	L	L
M	T	J	L	M	B	W	W	Ö	Ö	Q	N	L	B	F	S	O	U	J	Z	T	T	W	W
M	I	L	L	N	B	W	M	N	Ü	I	B	L	K	H	S	D	U	J	T	Z	Z	R	K
J	I	L	Y	N	K	M	A	N	M	Q	B	S	K	H	Q	E	P	L	Z	W	P	R	C



Welche Begriffe hast du gefunden? Weißt du, was sie bedeuten?

1. Berlin	8. Stellungnahme
2. Mehrheit	9. Diskussion
3. Meinungen	10. Partei
4. Regierung	11. Legislaturperiode
5. Bundespräsident	12. Ministerium
6. Kanzlerin	13. Gesetze
7. Wahlurne	14. Information



Demokratie: Wo steht das? *

In einer Demokratie hat die Mehrheit die Pflicht, jeden, auch Minderheiten zu schützen. Alle sollen sich hier sicher fühlen und in Frieden leben können. Deswegen sind die ersten Artikel unseres Grundgesetzes die wichtigsten und müssen bei allen neuen Gesetzen berücksichtigt werden.

Findest du die Wörter, die in den Erklärungen fehlen?

In Artikel 1 steht, dass die Würde des Menschen unantastbar ist. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

*Jeder Mensch ist wertvoll, denn **Würde** bedeutet, einen Wert haben.*

In Artikel 2 steht, dass jeder das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit hat, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Jeder Mensch darf sein Leben so leben, wie er möchte. Zum Beispiel hat jeder Mensch das Recht, zu bestimmen, wo er lebt und mit welchen Menschen er sich trifft, welche Kleidung er anzieht, ...

*Dabei müssen sich alle Menschen an die **Gesetze** halten.*

Außerdem steht in Artikel 2, dass jeder das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit hat. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

*Jeder Mensch hat das Recht zu **leben**. Der Staat darf zum Beispiel niemanden durch Folter verletzen oder töten. Der Staat muss auch aufpassen, dass niemand anderes einen Menschen verletzt oder tötet.*

*Der Staat muss die **Gesundheit** eines Menschen schützen.*



In Artikel 3 steht, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

*Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Der Staat muss alle Menschen gleich behandeln, er darf niemanden besser oder schlechter behandeln: Egal ob jemand aus einer berühmten Familie kommt, eine mächtige Chefin ist oder ein eher armer Mann. Und der Staat - **das sind wir alle!***